

Pain

den 15.5.64

Payot

LAUC 35-1547h

Verehrter Herr Saille !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 27. April. Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie auf die Übersetzung des Historischen Romans so viel Mühe und Energie verwendet haben. Dass Sie mir französisch schreiben, verstehe ich vollkommen; Sie werden es ebenso verstehen, dass ich Ihnen deutsch antworte.

Was die Angelegenheit des Vorworts betrifft, so kenne ich die Produktion von Frau Magni aus unmittelbarer Erfahrung nicht, da ich keine Zeit habe, viel Sekundär-Literatur zu lesen. Aber meinen jungen Freunde, die sich mit französischer Literatur beschäftigen, haben mir die besten Informationen über ihre Tätigkeit und Werke gegeben. Ich persönlich hätte also keinen prinzipiellen Einwand gegen ein Vorwort.

Diese Frage hängt aber nicht von mir ab. Ich bin in Frankreich kein ganz neuer Autor mehr, es sind bis jetzt sieben Werke von mir in französischer Übersetzung erschienen, die späteren

meistens ohne Vorwort. In der Frage also, ob dieses Werk ein Vorwort erhalten soll, muss der Verleger entscheiden. Er hat das Risiko für die Verbreitung übernommen, und ich muss mich dabei seinen Erwägungen fügen. Ich bitte Sie also, diese Frage mit dem Verleger zu besprechen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács